

Translation (Some vocabulary is listed at the end)

Nach: Knaurs Lexikon Moderner Kunst. München 1955, S. 141 ff.

Die Bezeichnung "Jugendstil" kommt von dem Titel der Münchner Kunstzeitschrift "Die Jugend". "Jugendstil" bezeichnet in Deutschland eine Kunstbewegung. In England heißt sie "modern style" und in Frankreich "art nouveau". Um das Jahr 1900 erlebt er eine allge-

5 meine Blütezeit.

Der Jugendstil ist ein Stil mit barocker Fülle und zarter Romantik. Der Einfluß des Jugendstils auf die Malerei und die graphischen Künste ist groß. Die ausdrucksvollen, manchmal nur dekorativen Linien, die züngelnden Konturen des Jugendstils erscheinen ganz
10 deutlich in den letzten Bildern van Goghs und Seurats, sie sind unverkennbar in den Holzschnitten Gauguins und Vallottons. Sie sind charakteristisch für das Werk Lautrecs und für die Anfänge Munchs und Kokoschkas.

Die künstlerische Atmosphäre des "fin de siècle" ist sehr differenziert.

15 Viele literarische, philosophische und wissenschaftliche Einflüsse sind wirksam. Man kann daher den typischen Stil von 1900 von den zahlreichen expressionistischen und symbolistischen Strömungen nur schwer isolieren. Symbol, Schmuck und Ausdruckskraft sind die Schlagworte der nachimpressionistischen Generation. Die gußeisernen
20 Arabesken der Pariser Metro-Eingänge gehören zu den typischen Zeugnissen des Geschmacks von 1900.

Die Anfänge der Bewegung liegen bei Ruskin. Der Held des "modern style" in England ist der junge, begabte Manierist Aubrey Beardsley. Toulouse-Lautrec, Steinlen, Chéret und Cappiello heißen
25 die großen Meister des lithographischen Plakats.

Die Hauptzentren des Jugendstils waren Barcelona, München und Wien. Barcelona war das Zentrum der kulturellen Erneuerung Spaniens. Gaudi errichtet hier phantastische Architekturen. Die "modernistische" Atmosphäre Barcelonas formt den jungen Picasso. Im
30 deutschsprachigen Raum sind neben München und Wien Darmstadt und Weimar Zentren des Jugendstils. Die "Darmstädter Künstlerkolonie" ist ein wichtiges und interessantes Experiment des Jugendstils: Es ist der erste Versuch, Städtebau, Architektur, Plastik, Malerei und Kunstgewerbe zu koordinieren. Hier erscheint auch ein wesent-

35 liches Publikationsorgan des Jugendstils, die Zeitschrift „Deutsche Kunst und Dekoration“.

Der unbestreitbare Anreger des Wiener Jugendstils ist Gustav Klimt. Er schafft in den Jahren 1899—1900 die Dekorationen der Universitätsaula. Der Wiener Jugendstil heißt auch Sezessionsstil. Im Jahre
40 1898 erscheint unter dem Titel "Ver Sacrum" die Zeitschrift der Sezession. Die Ausstellungen der Wiener Sezession, besonders die Ausstellungen der Bilder Holders, haben großen Erfolg. Bekannte Zeugnisse der Jugendstilepoche in Wien sind die Möbel und Schmuckstücke aus den "Wiener Werkstätten".

- 45 Oskar Kokoschka illustriert das Buch "Die Träumenden Knaben".
Die raffinierte Sensibilität des Striches und die dekorative Verwendung der Farbe machen diese Illustrationen zu einem, wenn nicht zu dem Meisterwerk des Jugendstils.
Der "wiederentdeckte" Jugendstil beeinflusst um die Mitte des
50 20. Jahrhunderts die Kunst der jungen Generation.

Bezeichnung	designation	Zeugnis	example, testament
bezeichnen	to designate	liegen bei	to lie in
erleben	to experience	Held	hero
allgemein	general	begabt	talented
Fülle	fullness, profusion	Plakat	poster
zart	delicate	Erneuerung	renewal
Einfluß	influence	Raum	area
manchmal	sometimes	neben	in addition to
züngeln	to leap, dart	wichtig	important
erscheinen	to appear	Versuch	attempt
deutlich	clearly	wesentlich	significant
letzt-	last	unbestreitbar	indisputable
unverkennbar	unmistakable	Anreger	stimulator, catalyst
sehr	very	haben Erfolg	are successful
wissenschaftlich	scientific, academic	bekannt	familiar
wirksam	effective	Möbel	furniture
man	one	Strich	stroke
daher	therefore	Verwendung	application, use
Strömung	current	macht x zu dem	makes x the
schwer	difficult	Meisterwerk	masterpiece
		wenn	if
		wiederentdeckt	rediscovered